

Werner Koblet, Önoarchäologe

„Geschichte und Legenden um Rebe und Wein.“



1. *Vitis teutonica* aus dem Tertiär. (Nach Billiard: La vigne dans l'antiquité.)

Westschweiz, VS und TI

Pollenfunde Wildreben VS 9000-5000 v.Chr.
 Traubenkerne Rhonetal VS 5000 v.Chr.
 Traubenkerne St.Blaise NE um 4000 v.Chr.

Pollenfunde Kulturreben VS und
 Bronzefigur mit Traubenmotive, Martigny
 2000-8000 v.Chr.

Rebholzfunde, Traubenkerne VS 200 v.Chr.

Funde vom Rebmessern, Tonkrügen VS
 sowie Spuren Bacchuskultur Muralto TI und
 Rebmesser, Nyon 200 v.Chr.

Schriftliche Erwähnungen von Reben:

Kloster St. Maurice 515
 Satigny GE, Lutry VD und Bevaix NE um 900
 Terrassenbau Lavaux und
 1. Pflanzung von Chasselas-Reben um 1200

Weitere Nennungen von Reben an Genfer-
 und Juraseen um 1600

Rebfläche Schweiz 35 000 ha 1884

Kleine Eiszeit, Rückgang Rebfläche 1880-1918

Ostschweiz

Steinzeit

Bronzezeit

Eisenzeit

Altertum

Mittelalter

Neuzeit

100v.Chr. Weinamphoren (Weinhandel)
 Zürich und Basel

300 n.Chr. Rebfunde, Kupfermünze Aesch
 BL und Rebfunde Vindonissa AG,
 Amphorenreste Arlesheim BL

Schriftliche Erwähnungen von Reben:

765 Stift Chur
 779 Romanshorn
 834 Stammheim
 874 Grossmünster Zürich
 1287 Johanniter Kompturei Wädenswil

1562 Kloster Einsiedeln (Leutschen)

1566 Murerkarte Reben am ZH-See

1567 Kloster Einsiedeln (Ufenau)

1635 Pinot noir in GR (Duc Rohan)

1767 Gygerkarte Reben am ZH-See

1852 Wildkarte Reben am ZH-See

1884 Rebfläche Kt. ZH 5600 ha

1884 Rebfläche am ZH-See 1900 ha

Westschweiz, VS und TI

Ostschweiz

Pollenfunde Wildreben VS 9000-5000 v.Chr.
Traubenkerne Rhonetal VS 5000 v.Chr.
Traubenkerne St.Blaise NE um 4000 v.Chr.

Pollenfunde Kulturreben VS und
Bronzefigur mit Traubenmotive, Martigny
2000-8000 v.Chr.

Rebholzfunde, Traubenkerne VS 200 v.Chr.

Funde vom Rebmessern, Tonkrügen VS
sowie Spuren Bacchuskultur Muralto TI und
Rebmesser, Nyon 200 v.Chr.

Steinzeit

Bronzezeit

Eisenzeit

Altertum

100v.Chr. Weinamphoren (Weinhandel)
Zürich und Basel

300 n.Chr. Rebfunde, Kupfermünze Aesch
BL und Rebfunde Vindonissa AG,
Amphorenreste Arlesheim BL

Funde vom Rebmessern, Tonkrügen VS
sowie Spuren Bacchuskultur Muralto TI und
Rebmesser, Nyon 200 v.Chr.

Altertum

300 n.Chr. Rebfunde, Kupfermünze Aesch
BL und Rebfunde Vindonissa AG,
Amphorenreste Arlesheim BL

Schriftliche Erwähnungen von Reben:

Kloster St. Maurice 515
Satigny GE, Lutry VD und Bevaix NE um 900
Terrassenbau Lavaux und
1. Pflanzung von Chasselas-Reben um 1200

Mittelalter

Schriftliche Erwähnungen von Reben:

765 Stift Chur
779 Romanshorn
834 Stammheim
874 Grossmünster Zürich
1287 Johanniter Kompturei Wädenswil

Weitere Nennungen von Reben an Genfer-
und Juraseen um 1600

Neuzeit

1562 Kloster Einsiedeln (Leutschen)

1566 Murerkarte Reben am ZH-See

1567 Kloster Einsiedeln (Ufenau)

1635 Pinot noir in GR (Duc Rohan)

1767 Gygerkarte Reben am ZH-See

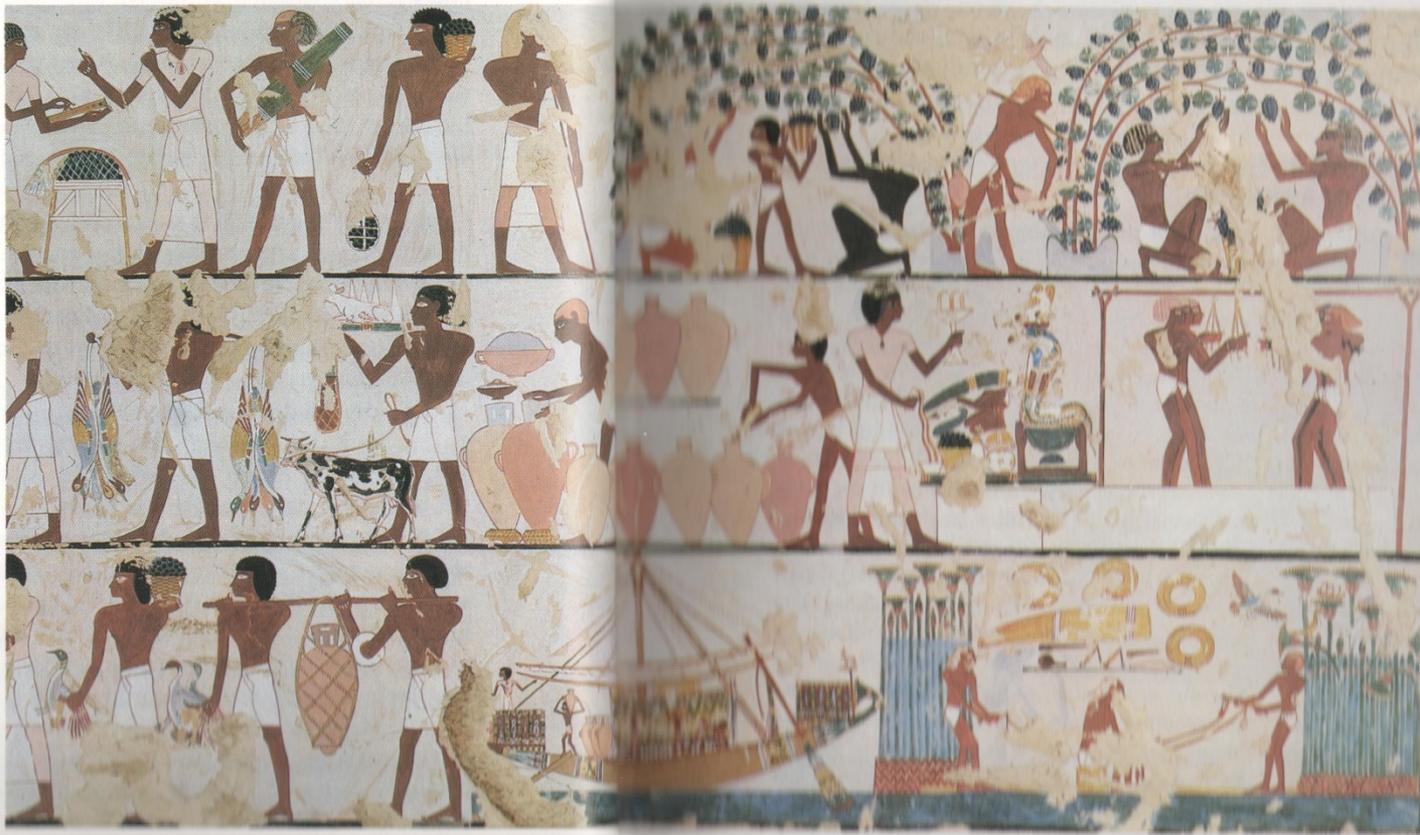
1852 Wildkarte Reben am ZH-See

Rebfläche Schweiz 35 000 ha 1884

1884 Rebfläche Kt. ZH 5600 ha

Kleine Eiszeit, Rückgang Rebfläche 1880-1918

1884 Rebfläche am ZH-See 1900 ha



Die Kunst der Glasherstellung war bei den Ägyptern bereits zur Vollendung entwickelt. Dieses Dekantiergefäß aus der Zeit der 18. Dynastie in der Form einer Weintraube ist eine technische Meisterleistung. Der Wein, den es damals enthielt, entsprach wahrscheinlich nicht einem so hohen Qualitätsstand.



Assyrische Baumrebe.



Griechische Schale des Exekias, 530 vor Christus.





*Bacchus trank in wilder Wonne
von des Weines Kraft der Sonne*

A. Bärtsch

Westschweiz, VS und TI

Ostschweiz

Pollenfunde Wildreben VS 9000-5000 v.Chr.
Traubenkerne Rhonetal VS 5000 v.Chr.
Traubenkerne St.Blaise NE um 4000 v.Chr.

Pollenfunde Kulturreben VS und
Bronzefigur mit Traubenmotive, Martigny
2000-8000 v.Chr.

Rebholzfunde, Traubenkerne VS 200 v.Chr.

Funde vom Rebmessern, Tonkrügen VS
sowie Spuren Bacchuskultur Muralto TI und
Rebmesser, Nyon 200 v.Chr.

Steinzeit

Bronzezeit

Eisenzeit

Altertum

100v.Chr. Weinamphoren (Weinhandel)
Zürich und Basel

300 n.Chr. Rebfunde, Kupfermünze Aesch
BL und Rebfunde Vindonissa AG,
Amphorenreste Arlesheim BL

Funde vom Rebmessern, Tonkrügen VS
sowie Spuren Bacchuskultur Muralto TI und
Rebmesser, Nyon 200 v.Chr.

Altertum

300 n.Chr. Rebfunde, Kupfermünzchen Aesch
BL und Rebfunde Vindonissa AG,
Amphorenreste Arlesheim BL

Schriftliche Erwähnungen von Reben:

Kloster St. Maurice 515
Satigny GE, Lutry VD und Bevaix NE um 900
Terrassenbau Lavaux und
1. Pflanzung von Chasselas-Reben um 1200

Mittelalter

Schriftliche Erwähnungen von Reben:

765 Stift Chur
779 Romanshorn
834 Stammheim
874 Grossmünster Zürich
1287 Johanniter Komturei Wädenswil

Weitere Nennungen von Reben an Genfer-
und Jura-Seen um 1600

Neuzeit

1562 Kloster Einsiedeln (Leutschen)

1566 Murerkarte Reben am ZH-See

1567 Kloster Einsiedeln (Ufenau)

1635 Pinot noir in GR (Duc Rohan)

1767 Gygerkarte Reben am ZH-See

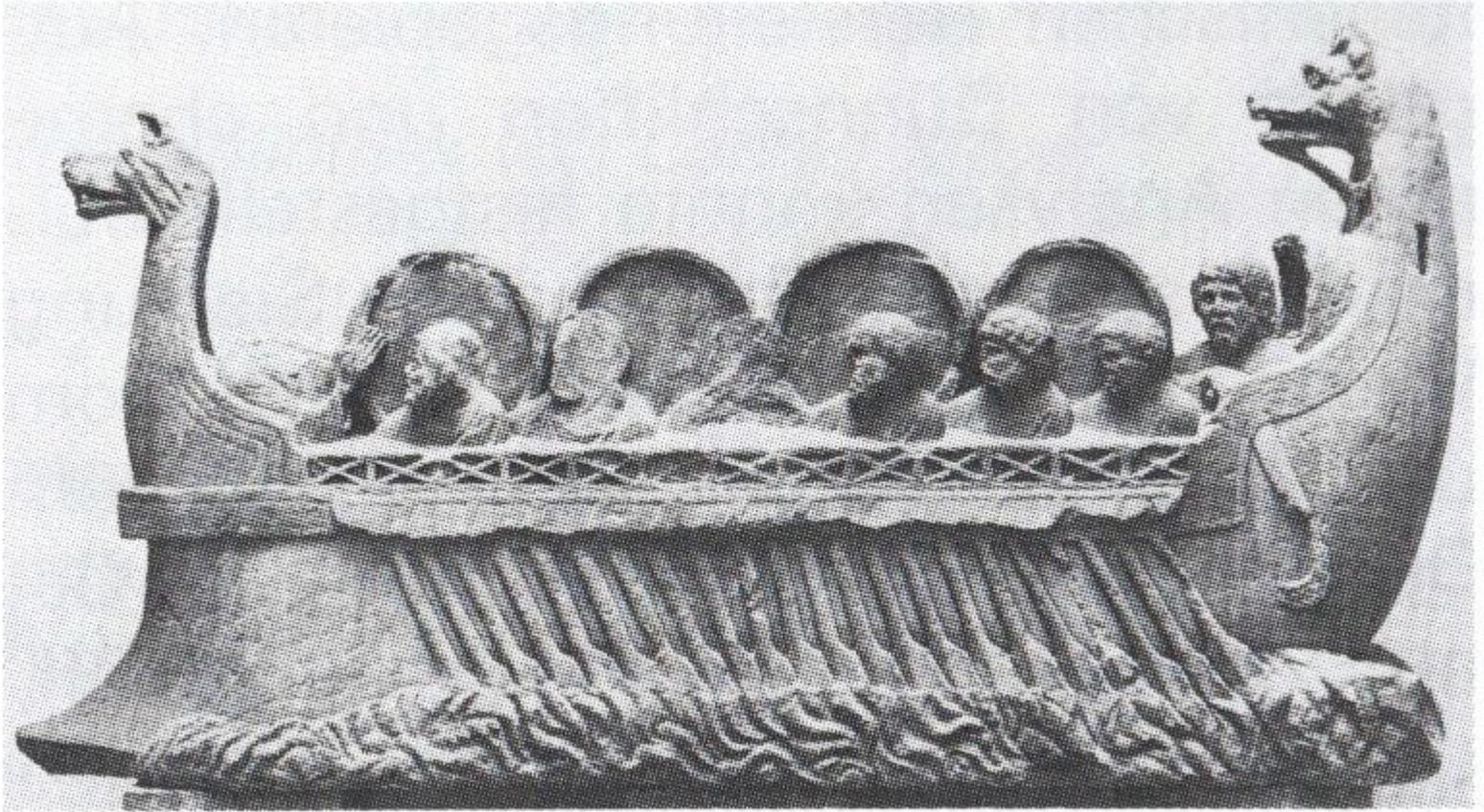
1852 Wildkarte Reben am ZH-See

Rebfläche Schweiz 35 000 ha 1884

1884 Rebfläche Kt. ZH 5600 ha

Kleine Eiszeit, Rückgang Rebfläche 1880-1918

1884 Rebfläche am ZH-See 1900 ha



Römisches Weinschiff von Neumagen.



